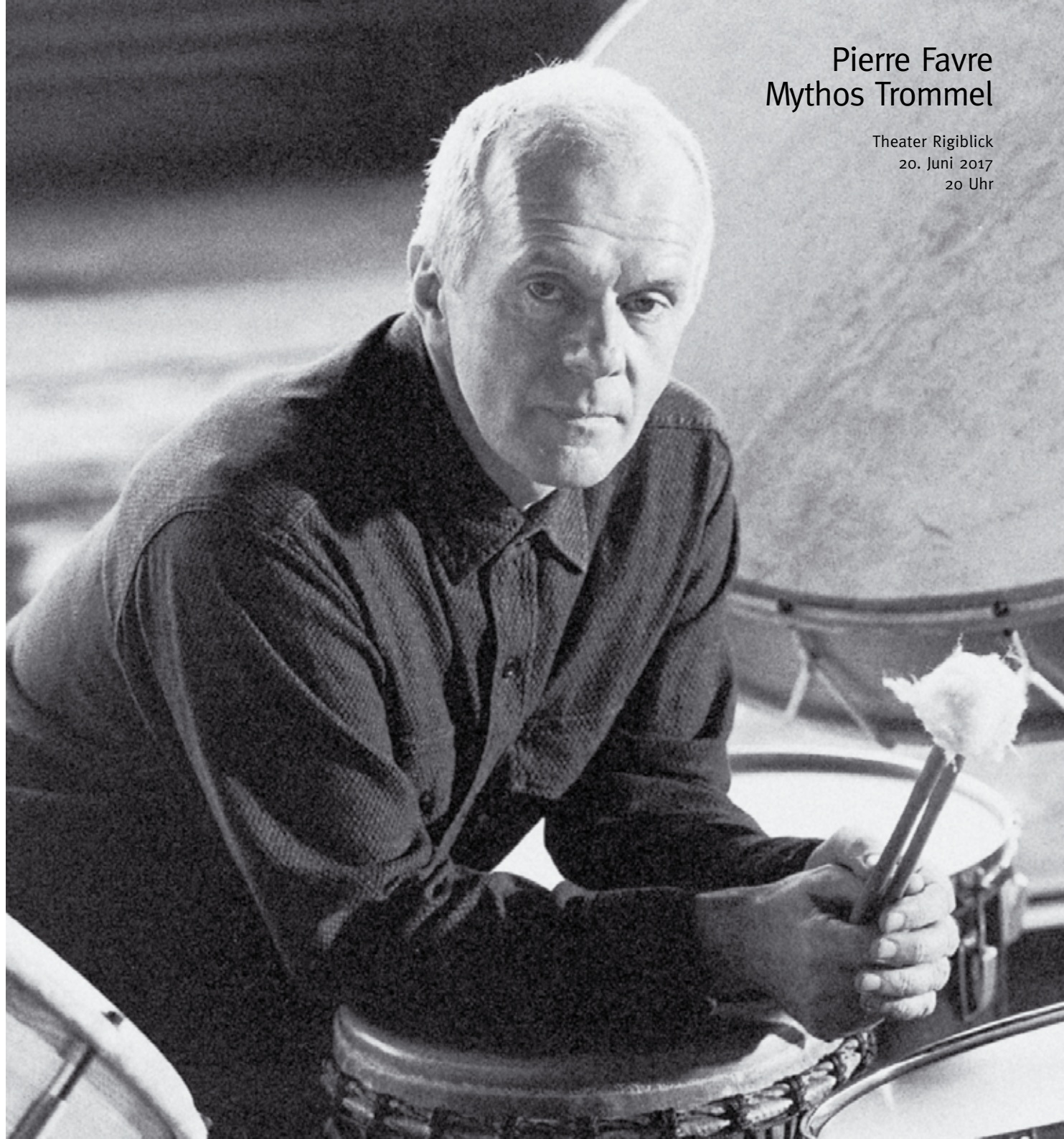


Pierre Favre  
Mythos Trommel

Theater Rigiblick  
20. Juni 2017  
20 Uhr



Zum 80sten von Pierre Favre

# Mythos Trommel

Eine Klang- und Welt-Chronik von Armin Brunner

SPRECHER

**Graziella Rossi – Helmut Vogel**

LAUDATIO

**Peter Rüedi**

MUSIK

**Pierre Favre**

KONZEPT, TEXT UND GESTALTUNG

**Armin Brunner**

PRODUKTIONSLEITUNG

**Maria Zehnder**

**Dienstag, 20. Juni 2017, 20 Uhr**

**Theater Rigiblick**

Germaniastrasse 99

8044 Zürich

[www.theater-rigiblick.ch](http://www.theater-rigiblick.ch)

VORVERKAUF

[tickets@theater-rigiblick.ch](mailto:tickets@theater-rigiblick.ch)

Tel. +41 (0)44 361 80 51

[www.theater-rigiblick.ch](http://www.theater-rigiblick.ch)

EINTRITTSPREISE

CHF 39.-/34.-/20.- (nur für Jugendliche

bis 20 oder Studierende bis 30)

## **Pierre Favre**

Wo immer die Trommel ertönt, sorgt sie für Aufmerksamkeit. Dies gilt auch ebenso für den legendären Perkussionisten Pierre Favre, dessen musikalischer Einfallsreichtum zusammen mit seinem phänomenalen Handwerk seit vielen Jahrzehnten von der Musikwelt bewundert wird.

Sein reiches, geradezu unerschöpfliches Klangarsenal gleicht einem instrumentalen Universum. Pierre Favre hat der Trommel das Pianissimo zurückgegeben, sie für die Melodie empfänglich gemacht. Seine Klanggedichte sind Poesie bei Kerzenlicht, die er brüsk abbricht, um dann im Handkehrum auf dem Hochseil artistische Tonkaskaden zu inszenieren.

## **Mythos Trommel**

Sie ist nicht nur in der Musik allgegenwärtig, die Trommel. Seit archaischen Zeiten bis in unsere Gegenwart ist die Trommel das Symbol der Herrschaft, der Repräsentation, das Ornament der Macht.

Wo immer die Trommel auftritt, sorgt sie für Aufmerksamkeit: Als Urlaut in der Natur, als religiöser Laut in der Hand des Priesters. Ihre Sprache wird verstanden in Wäldern und Steppen, in Siedlungen, Dörfern und Städten, auf Märkten und Plätzen, in Schlachten und Kriegen und Umzügen, aber ebenso in Kirchen und Konzertsälen ... und an der Fasnacht.

Sie verkehrt auch im Märchen, im Roman, in der Poesie, in der Reklame. Und sie spielt die Hauptrolle in einer «Stern(Viertel-)Stunde» der Musikgeschichte, in Ravels «Bolero».

**Pierre Favre über sich**

«Ich bin Schlagzeuger, das Schlagzeug ist meine grosse Liebe. Es geht weniger ums Können als ums Werden. Manche gehen in die Kirche, ich übe täglich. Es ist ein Ritual. Ich versuche mich auf dem Instrument immer besser, immer genauer und differenzierter auszudrücken.»

Es sei wie beim Skifahren, sagt Pierre: Wer die Kontrolle über die Geschwindigkeit verliert, beginnt zu schreien. Er aber möchte jeden Moment anhalten können.

«Beim Spielen ist es wie beim Sprechen: Es gibt Leute, die werden hysterisch und laut, damit man ihnen glaubt. Das ist nicht wirklich kreativ.»

Rückblickend auf seine Kindheit sagt Pierre: «Eine unbewusste Lektion hat mir mein Vater gegeben, wenn er mit der Sense das Gras mähte. Ich sass als kleiner Junge oft hinter ihm und habe seinen Bewegungen zugeschaut. Das war ein Tanz, die Sense hat von selbst gearbeitet, sie wurde nicht gemeistert. Mein Vater hat das Werkzeug die Arbeit machen lassen, hat ihm nur einen unscheinbaren Impuls gegeben. Das war meisterhaft und hat mich nachhaltig geprägt.»

Komitee «**Pierre Favre zum 80sten**»:

**Maria Zehnder – Armin Brunner – Bruno Spoerri**

Wie danken für die freundliche Unterstützung: